



## Call

### zur Einreichung von Projektanträgen für Projekte

in der Prioritätsachse II „Anbindung an die Transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr“

- **Investitionspriorität 7 b „Ausbau der regionalen Mobilität durch Anbindung sekundärer und tertiärer Knotenpunkte an die TEN-V-Infrastruktur, einschließlich multimodaler Knoten“ und**
- **Investitionspriorität 7c „Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) Verkehrssysteme mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen, darunter Binnenwasserstraßen und Seeverkehr, Häfen, multimodale Verbindungen und Flughafeninfrastruktur, um eine nachhaltige regionale und örtliche Mobilität zu fördern“**

im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020.

Hiermit wird durch das Gemeinsame Sekretariat des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 (GS) ein Call zur Einreichung von Projektanträgen zur Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Kooperationsprogramm INTERREG Brandenburg-Polen 2014-2020 eröffnet. Im Rahmen dieses Wettbewerbs können Projektanträge innerhalb der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 b und 7 c eingereicht werden.

### I. Thematischer Bereich der zu fördernden Projekte

- Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 b

Die zu fördernden Projekte sollen sowohl zu einer besseren inneren verkehrlichen Erschließung und grenzüberschreitenden Erreichbarkeit auf mehreren Relationen auf dem Verkehrsträger Straße als auch zu einer besseren Anbindung der sekundären und tertiären Knotenpunkte an das übergeordnete Verkehrsnetz zur Erreichbarkeit der angrenzenden Metropolen Berlin (u.a. Anbindung aus der polnischen Grenzregion an den Flughafen BER), Posen, Stettin, Breslau, Dresden, insbesondere durch deutlich kürzere Reisezeiten beitragen (vgl. Ergebnisindikator beschrieben in der Tabelle 5 auf Seite 37 des Kooperationsprogramms).

Ein beispielhafter Katalog von Maßnahmen ist dem Kapitel 2.1.13.1 des Programmdokuments Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020

(<http://interregva-bb-pl.eu>) zu entnehmen.



- Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 c

Die zu fördernden Projekte sollen zum verbesserten Angebot für grenzüberschreitende nachhaltige Mobilität sowie zur Stärkung des umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrs beitragen. Die Förderung soll bewirken, dass es mehr und attraktivere grenzüberschreitende Angebote im Öffentlichen Verkehr gibt. Es wird erwartet, dass sich dies in höheren Fahrgastzahlen im grenzüberschreitenden Verkehr niederschlägt (vgl. Ergebnisindikator beschrieben in der Tabelle 6 auf Seite 39 des Kooperationsprogramms).

Ein beispielhafter Katalog von Maßnahmen ist dem Kapitel 2.1.16.1 des Programmdokuments Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020

(<http://interregva-bb-pl.eu>) zu entnehmen.

## II. Verfügbare Mittel für Projektförderung

Im Rahmen dieses Callverfahrens stehen:

- 5.716.631 EUR EFRE-Mittel zur Projektförderung in der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 b (d. h. ca. 33% der gesamten Mittelausstattung in der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 b; es handelt sich um die Restmittel nach dem 1. Call)

und

- 2.000.000 EUR EFRE-Mittel zur Projektförderung in der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 c zur Verfügung. (d. h. 100 % der gesamten Mittelausstattung in der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 c).

**Hinweis:** Laut der indikativen Zeitplanung werden derzeit keine weiteren Calls in der Prioritätsachse

II / Investitionspriorität 7 b und 7 c – vorbehaltlich der ggf. frei werdenden Mittel, die im Rahmen eines weiteren Calls zur Verfügung gestellt werden können - geplant. Die detaillierten Informationen über die aktuelle Call-Planung sind auf der Webseite <http://interregva-bb-pl.eu> unter Projektaufruf (Call) zu finden.

### **III. Projektwert, minimaler Eigenbeitrag und Fördersatz**

Die EFRE-Förderung im Kooperationsprogramm beträgt bis zu 85% der gesamten förderfähigen Projektausgaben. Der minimale Eigenbeitrag soll mindestens 15% der förderfähigen Projektausgaben betragen. Der minimale Wert der Förderung aus dem EFRE beträgt für ein reguläres Projekt mehr als 25.000 EUR.

### **IV. Projektlaufzeit**

Die Projektlaufzeit beträgt maximal 36 Monate.

### **V. Förderfähige Institutionen**

Antragsberechtigt sind unten genannte Institutionen, wobei an jedem Projekt mindestens zwei Projektpartner beteiligt werden müssen: mindestens ein Projektpartner aus Polen und mindestens ein Projektpartner aus Deutschland. Grundsätzlich sollen Projektmaßnahmen durch Partner mit Sitz im polnischen und brandenburgischen Teil des Fördergebietes realisiert werden. In begründeten Fällen können

Projektmaßnahmen durch Projektpartner (auch als Leadpartner), die ihren Sitz außerhalb des Fördergebietes – allerdings in Deutschland oder in Polen - haben, umgesetzt werden, wenn die Maßnahmen eindeutige Vorteile sowie einen Mehrwert für das Fördergebiet generieren.

In der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 b sind folgende Kategorien der Projektpartner antragsberechtigt:

- Einheiten der kommunalen / territorialen Selbstverwaltung (Wojewodschaft, Landkreise, Gemeinden, Städte), deren Verbände, Zusammenschlüsse sowie nachgeordnete Einrichtungen,
- Landesregierung / Organe der Regierungsadministration und deren nachgeordnete Einrichtungen,
- öffentliche Träger, die durch öffentliche Behörden zur Durchführung von Aufgaben im Bereich der Straßeninfrastruktur genannt werden,
- Europäische Verbünde für Territoriale Zusammenarbeit.

In der Prioritätsachse II / Investitionspriorität 7 c sind folgende Kategorien der Projektpartner antragsberechtigt:

- Einheiten der kommunalen / territorialen Selbstverwaltung (Wojewodschaft, Landkreise, Gemeinden, Städte), deren Verbände, Zusammenschlüsse und nachgeordnete Einrichtungen,
- Landesregierung / Organe der Regierungsadministration und deren nachgeordnete Einrichtungen,
- Europäische Verbünde für Territoriale Zusammenarbeit,
- öffentlich-rechtliche Verkehrsunternehmen und deren Zweckverbände, Verkehrsverbünde,
- Nichtregierungsorganisationen.

## VI. Fördergebiet des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020

Das Fördergebiet des Kooperationsprogramms umfasst:

- auf polnischer Seite die gesamte Wojewodschaft Lubuskie mit den Unterregionen Gorzowskie und Zielonogórskie,
- auf deutscher Seite die drei Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Spree-Neiße des Landes Brandenburg sowie die kreisfreien Städte Frankfurt (Oder) und Cottbus im Land Brandenburg.

Detaillierte Bestimmungen zur Umsetzung von Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Fördergebiets sowie zur Teilnahme von Projektpartnern, die außerhalb des Fördergebiets ihren Sitz haben, sind dem Förderhandbuch vom April 2017 zu entnehmen.

## VII. Weitere Hinweise zur Antragstellung:

- „Hinweise zu benötigten Dokumenten und Unterlagen zur Antragstellung, zum Zuwendungsvertrag und teilweise zur Berichterstattung“ sind zu beachten (<http://interregva-bb-pl.eu>); werden die erforderlichen Unterlagen nicht eingereicht, kann die Stufe 1 der Projektbewertung:  
Administrativer Check und Prüfung der Förderfähigkeit nur mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen werden.
- Die Projektanträge als Ganzes müssen klar entweder der Investitionspriorität 7 b oder Investitionspriorität 7 c zugeordnet werden können; eine Antragstellung innerhalb eines Projekts für beide Investitionsprioritäten ist ausgeschlossen.
- Bei investiven Maßnahmen sind Kosten für Vorbereitung (als Vorbereitungskosten) und Durchführung von Investitionen förderfähig. Bei Beantragung der Förderung einer investiven Maßnahme sind prüffähige Planungsunterlagen vorzulegen;

- Es ist zugelassen, lediglich Konzepte – ohne investive Maßnahmen - zu fördern.
- Für Projektanträge der Investitionspriorität 7b gilt zudem, dass Kosten für Schmutzwasserkana-  
lisation nicht förderfähig sind.

## **VIII. Antragsstellungstermin, -ort und -form**

Die Projektanträge sind vom 01.06.2017 bis zum 31.07.2017 einzureichen.

Der Antrag ist vom Lead Partner online über das Kundenportal der Investitionsbank des Landes Brandenburg (<https://kundenportal.ilb.de>) zweisprachig – in Deutsch und Polnisch – zu stellen.

Mit Absendung des Antrages über das Kundenportal erklärt sich der Antragsteller mit der Bearbeitung seines Antrages einverstanden. Nach Absendung des Antrages hat der Antragsteller die Anlage „Bestätigung zum Antrag“ mit erforderlichen Erklärungen, die der gesetzlichen Schriftform bedürfen

(subventionserhebliche Erklärung im Sinne des § 264 des deutschen Strafgesetzbuchs und Erklärung zum Datenschutz) auszudrucken und dem GS innerhalb von 10 Tagen nach Ablauf der Callfrist rechtsverbindlich unterschrieben einzureichen.

Zusatzdokumente zu den Anlagen "Projektpartner" bzw. Unterlagen, die aufgrund ihrer Größe oder des Formats das Hochladen im Kundenportal erschweren, können nach vorheriger Absprache mit dem

GS in Papierform, innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Ablauf der Antragsfrist (es entscheidet das Eingangsdatum beim GS) eingereicht werden. Unterlagen, die aufgrund ihrer Größe oder des Formats die Handhabung bei der Projektbewertung erschweren, reicht der Antragsteller auf Aufforderung des GS

in Papierform zum vom GS vorgegebenen Termin ein.

Als Eingangsdatum des Antrags beim GS gilt das Absendedatum im Kundenportal. Der Eingang des Onlineantrages wird dem Antragsteller vom System bestätigt.

Die unterschriebene Anlage "Bestätigung zum Antrag" sowie die Unterlagen in Papierform samt entsprechender Auflistung (nur bei oben beschriebenen Problemen mit dem Hochladen im Kundenportal bzw. auf Aufforderung des GS) sind an folgende Adresse einzureichen:

**Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz**  
**Gemeinsames Sekretariat**  
**Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020**  
**Bischofstraße 1a (Bolfrashaus)**  
**15230 Frankfurt (Oder)**

Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen  
Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony

**Hinweis:**

Das GS kann für Zwecke des Projektbewertungsverfahrens weitere Erklärungen und Ergänzungen zum Projektantrag beim Antragsteller anfordern. Mit den nachgeforderten Unterlagen dürfen keine inhaltlichen Projektänderungen erfolgen.

**IX. Bewertungs- und Auswahlkriterien**

Die Bestimmungen zur Begutachtung der Projektanträge sowie der Projektauswahl sind in dem Kapitel V.3. des Förderhandbuchs vom April 2017 enthalten.

**X. Ergebnisse des Antragsverfahrens**

Die Entscheidung über die Förderwürdigkeit wird durch den Begleitausschuss (BA) des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 gefasst und auf der Webseite <http://interregva-bb-pl.eu> bekanntgemacht. Die Antragsteller werden über das Ergebnis der Auswahl durch den BA vom GS informiert.

**XI. Antragsdokumente:**

Die Antragsunterlagen sind auf der Webseite <http://interregva-bb-pl.eu> unter „Projektaufruf (Call)“ erhältlich.

**XII. Weitere Informationen**

**Wichtig:** Alle wichtigen aktuellen Informationen zu diesem Callverfahren werden auf der Webseite <http://interregva-bb-pl.eu> veröffentlicht.

Elżbieta Kasianik

Leiterin des Gemeinsamen Sekretariats

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020